

DAS BLATT

Sprachverein, Barossa e.V. - gegründet 2015



President's Report

Welcome to Das Blatt for 2025.

We had our first Kaffee und Kuchen on the 24th February which was very well attended; John Clarke presented a great talk.

Peter Mickan has organized more exciting and interesting speakers for the coming year.

Our next Kaffee und Kuchen on the 31st March will be a luncheon meeting.

Kinder Klub and Spielgruppe: Lots of different German language activities are planned for the coming year, and of course, we are part of the Childrens' University program.

As usual it will be a busy year for the BGLA. History Day in May, Picnic in the Park for the whole family, Laternenlauf in August and Adelaide German Week in September. A "Stammtisch" evening once a month is also planned. We will keep you posted.

Happy reading.

All the best
Steffi

Bericht der Präsidentin

Willkommen bei Das Blatt für 2025.

Am 24. Februar hatten wir unseren ersten Kaffee und Kuchen, der sehr gut besucht war. John Clarke hielt einen tollen Vortrag über seine Familie und seine Forschungen zur Familiengeschichte.

Peter Mickan hat für das kommende Jahr weitere spannende und interessante Gastredner organisiert.

Unser nächstes Kaffee und Kuchen Treffen am 31. März wird wieder mit einem Mittagessen beginnen.

Der Kinder Klub und die Spielgruppe haben nach einiger Verspätung aufgrund des sehr heißen Wetters wieder begonnen.

Für die BGLA sind in diesem Jahr verschiedene Dinge geplant, der Tag der Geschichte im Mai, das Picknick im Park, der Laternenlauf im August und die Adelaide German Week im September. Geplant ist auch ein Stammtisch, einmal im Monat abends gegen 18 Uhr. An welchem Tag wir noch diskutiert. Wir halten Sie auf dem Laufenden. Viel Spaß beim Lesen

Alles Gute
Steffi

We thank the office
of Hon. Ashton Hurn
member for Schubert
for printing our
newsletter

Kaffee und Kuchen review

Bringing the Dead to Life

by John Clarke

“My great-great grandfather Mathias Sulzmann was born in 1809 in Sunthausen on the edge of the Black Forest, at a time when Napoleon was at the height of his power. Sunthausen was occupied by the French. Four years later, the town was occupied by the Austrians.

My great-great grandmother Amalia Bertha Schubert was born in 1827 in Wüste-Waltersdorf, Silesia, an even more troubled region. Oppressed by the Prussians and the weaving industry in chaos - the majority of the village's inhabitants were weavers - many chose to leave. Friedrich Wilhelm Schubert with his wife and daughter, mother and sister sailed for South Australia in 1848.

History gives an idea of the conditions under which they were living - but what of the people themselves?

How did Mathias, a clock and watch maker in Gawler, meet Amalia Bertha, the sister of a blacksmith in Tanunda? Was there a market for his goods in Tanunda? Did he go there to converse in his native language? Simply asking the questions makes them more than names and dates on a family tree.

And there are more questions. Why did Mathias and Amalia Bertha marry at St George's Anglican Church in Gawler? And why are the names of Friedrich Wilhelm and his wife not listed as witnesses at the wedding? And why later were they not godparents to the children?

Did Friedrich Wilhelm object to his sister's marrying an older man who was not a Lutheran? Was there a permanent rift in the family? Friedrich Wilhelm became an Elder of the Langmeil Church, but despite living in Tanunda the Sulzmann family's association seems to have been with Bethany people.”

Kaffee und Kuchen Treffen

John Clarke erweckt seine Vorfahren zum Leben

In seinem Vortrag im Februar zeigte uns John wie man durch das Erforschen der Zeitgeschichte, den Lebensraum, der politischen Lage und sozialen Probleme, die Vorfahren besser verstehen kann und, wie er sagt, sie zum Leben erweckt.



„Mein Ururgroßvater Mathias Sulzmann wurde 1809 in Sunthausen am Rande des Schwarzwalds geboren, zu einer Zeit, als Napoleon auf dem Höhepunkt seiner Macht war. Sunthausen wurde von den Franzosen besetzt. Vier Jahre später, nach Napoleons verheerendem Einmarsch in Russland, wurde die Stadt von den Österreichern besetzt. Meine

Ururgroßmutter Amalia Bertha Schubert wurde 1827 in Wüste-Waltersdorf in Schlesien geboren, einer noch unruhigeren Region. Unter der Unterdrückung durch die Preußen und der im Chaos versunkenen Webereiindustrie – die Mehrheit der Dorfbewohner waren Weber – entschieden sich viele, das Dorf zu verlassen. Friedrich Wilhelm Schubert segelte mit seiner Frau und Tochter, seiner Mutter und seiner Schwester 1848 an Bord der Victoria nach Südastralien. Die Geschichte vermittelt eine Vorstellung von den Bedingungen, unter denen sie lebten – sie macht sie humaner – aber was war mit den Menschen selbst? Wie lernte Mathias, ein Uhrmacher aus Gawler, Amalia Bertha kennen, die Schwester eines Schmieds aus Tanunda? Gab es in Tanunda einen Markt für seine Waren? Ging er dorthin, um sich in seiner Muttersprache zu unterhalten? Allein das Stellen dieser Fragen macht sie zu mehr als Namen und Daten in einem Stammbaum. Und es gibt noch mehr Fragen. Warum heirateten Mathias und Amalia Bertha in der anglikanischen Kirche St. George in Gawler? Und warum werden Friedrich Wilhelm und seine Frau nicht als Trauzeugen aufgeführt? Und warum waren sie später nicht die Paten der Kinder? Hatte Friedrich Wilhelm etwas dagegen, dass seine Schwester einen älteren Mann heiratete, der kein Lutheraner war? Gab es einen dauerhaften Riss in der Familie? Friedrich Wilhelm wurde Ältester der Kirche von Langmeil, aber obwohl die Familie Sulzmann in Tanunda lebte, scheint sie mehr mit den Menschen aus Bethanien verbunden gewesen zu sein.

Mit dieser Fragestellung geht die Forschung weiter bis man alles über die Vorfahren ermittelt hat.”



Wir laden ein zum Mittagessen!

Montag, den 31 März um 12 Uhr

Elkes besonderer deutscher Kartoffelsalat mit Würstchen dazu Kaffee und Kuchen nach dem Gastsprecher für \$ 25.00.

Bitte melden Sie sich bei Steffi an: stefnbobb@bigpond.com

The Equipment Grant

We thank the Department of the Premier for the Equipment Grant under the **Expanding Together Program**.

History Day

10th May 10am – 4pm

Langmeil Centre, Maria St, Tanunda

Theme: Finders Keepers, Storytellers

\$ 50 includes lunch, morning & afternoon tea

Bookings with Chris Leske on 0428 337 132

Lanternwalk

Saturday, 9th August, from 4pm

Nuriootpa Footballclub Clubhouse
Penrice Road, Nuriootpa

4pm making lanterns

5:30pm food and drinks, singing songs, story of St. Martin

6pm Lantern walk followed by Kakao and Glühwein



Der Equipment Grant – Expanding together

Nun sind wir glückliche Besitzer von einem guten Mikrofon und Lautsprechern so wie weiterem audiovisuellem Material, um unsere Kaffee und Kuchen Treffen reichhaltiger und verständlicher zu machen.

Wir danken dem Department of the Premier für die finanzielle Unterstützung.

History Day

10. Mai 2025 10 – 16 Uhr

Langmeil Centre Maria St, Tanunda

\$ 50 inklusive Lunch

Die BGLA ist wieder der Gastgeber für das alljährliche Seminar für die Geschichte Südaustraliens.

Thema dieses Jahr: Finders, Keepers, Storytellers

Anmeldung bei Chris Leske unter 0428 337 132

Laternenfest

Sonnabend 9. August ab 16 Uhr

Nuriootpa Fußballclub Clubhouse,
Penrice Road, Nuriootpa

16:00 Laternen basteln

17:30 Essen und Trinken, Lieder singen, St Martins Geschichte

18.00 Laternen Umzug danach gemütliches Zusammensein bei Kakao für die Kinder und Glühwein für die Erwachsenen



Spielgruppe and Kinderklub

We had a late start to our children's activities this year due to school starting later and then very hot weather. We have had a number of sessions so far and caught up with our families again.

The children had lots of fun playing with the toys, play dough and craft materials. Liz had German activities already planned – One week the children were spoiled with ice creams after they had done their German 'lesson'. Thanks Liz!

Our "Square" (financial transaction gadget) has been very useful for people wanting to pay by card. Thanks Chris for attending to this and for chatting with parents/carers and children (in German).

We are affiliated with the Children's University and some of our children attending have already 'graduated' last year in a formal ceremony at the University.

Spielgruppe und Kinderklub

In diesem Jahr fingen unsere Treffen später als sonst an, weil es einfach zu heiß war. Doch bald konnten wir uns wieder mit unseren Familien treffen, worauf sich die Kinder schon gefreut hatten.

Die Kinder hatten viel Spaß beim Spielen mit den Spielsachen, der



Knetmasse und den Bastelmaterialien. Liz hatte bereits deutsche Aktivitäten geplant. In einer Woche wurden die Kinder nach dem Deutschunterricht mit einem Eis verwöhnt. Danke Liz!

Unser Quadrat, (das Finanzierungshilfsmittel) war sehr nützlich für die Leute, die mit Karte bezahlen möchten. Danke Schatzmeister Chris und auch dafür, dass du mit Eltern/Betreuern und Kindern auf deutsch geplaudert hast.

Wir sind mit der Kinderuniversität verbunden und einige unserer Kinder, die daran teilnehmen, haben bereits letztes Jahr in einer formellen Zeremonie an der Universität ihren Abschluss gemacht.

the
BAROSSA
co-op



Kaffee und Kuchen preview March

With degrees in Mathematics and Physics Dr Herbert (Bert) Stock worked as an Engineer before family responsibilities led to his return to South Australia.

The child of Holocaust survivors, and the grandchild of Holocaust victims, Bert has recently started to document his family history. His interest in the history of Austrian Galicia derives from this latter work.

With the retreat of the Ottoman Empire following the defeat of their army at the siege of Vienna in 1683, vast swathes of the Great Eastern European Plain (the watersheds of the Dniester, Dnieper, Don and Volga rivers) were annexed and divided between the Austrian (Holy Roman) Empire, the Kingdom of Poland-Lithuania and the Russian Empire.

Poland-Lithuania was unstable and collapsed in the mid 1750's with the southern areas based on the cities of Krakow, Przemysl, Lemberg (L'vov) and Tarnopol being absorbed into the Austro-Hungarian (Hapsburg) Empire as the Kingdom of Galicia

However, Galicia was isolated from the rest of the Empire by the Carpathian Mountains and was ethnically diverse with large (but minority) populations of ethnic Poles, Germans, Ashkenazi (German speaking) Jews, Czechs and Ruthenians (now Ukrainian) populations. This led to a Galicia being a State within a State and (until 1919 and then 1946) being historically interesting as it developed as a multicultural state in a highly nationalistic European system.

Decisions about Galicia and its populations made more than a hundred years ago affect geopolitics even now. Bert intends to explore this history, using his family history as an example.

Kaffee und Kuchen Vorschau März

Dr. Herbert (Bert) Stock erforscht seine Familiengeschichte mit besonderem Fokus auf dem Königreich Galizien, einer Region in Ost Europa.

Mit dem Rückzug des ottomanischen Reichs nach der Niederlage der Armee bei der Belagerung Wiens im Jahre 1683 wurden große Bereiche des Großen Ost Europäischen Flachlands (das Wassereinzugsgebiet der Dniester, Dnieper, Don und Volga Flüsse) annektiert und zwischen dem österreichischen Reich dem Königreich Polen-Litauen und dem russischen Reich aufgeteilt. Polen-Litauen war instabil und kollabierte in den Mit-1750ern. Die südlichen Bereiche, basierend auf den Städten Krakau, Pryemysl, Lemberg (L'vov) und Tarnopol, wurden vom österreichisch-ungarischen Reich als Königreich Galizien absorbiert. Allerdings war Galizien geografisch durch die Bergkette der Karpaten vom Rest des Reichs isoliert und war zudem ethnisch vielfältig mit großen Minoritätsgruppen die aus ethnischen Polen, Deutschen, Ashkenazi (deutschsprachigen) Juden, Tschechen und Rutheninas (heute Ukraine) bestanden. Dies führte dazu, dass Galizien ein Staat im Staat wurde und (bis 1919 und dann 1946) geschichtlich bedeutsam wurde, als es sich zu einem multinationalem Staat in einem äußerst national geprägten europäischen System entwickelte.

Entscheidungen über Galizien und deren Bevölkerung, die vor mehr als 100 Jahren getroffen wurden, haben bis heute geopolitische Auswirkungen.

Bert will diesen Teil der Geschichte anhand seiner eigenen Familiengeschichte erforschen.

